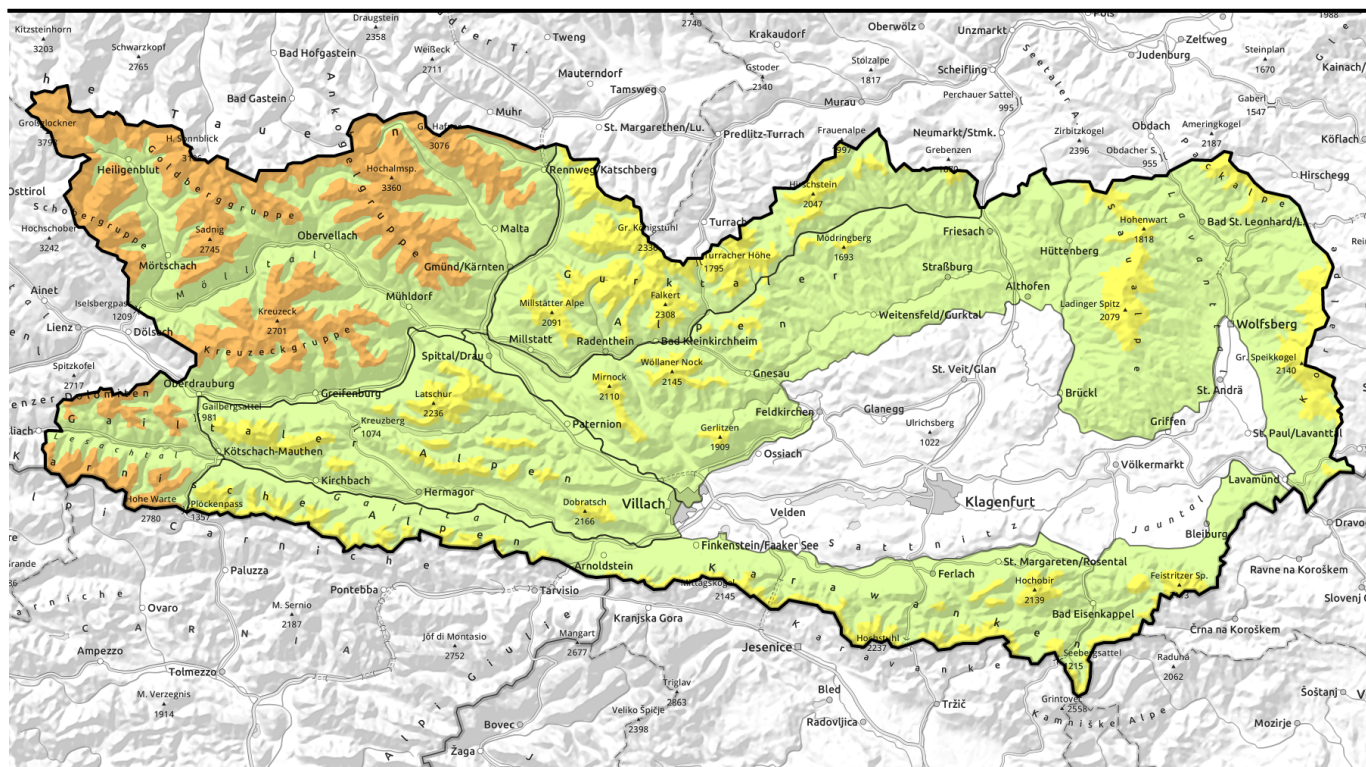


















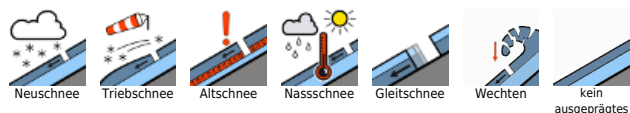
Lawinenbericht für Mittwoch, 08.02.2023



Störanfällige Triebsschneeansammlungen auf einer schwachen Altschneedecke sind die Hauptprobleme

	2000 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West	   
	Waldgrenze	Nockberge, Gurktaler Alpen, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe	 
	1800 m	Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	   
	Baumgrenze	Nockberge Süd, Saualpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe	 

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

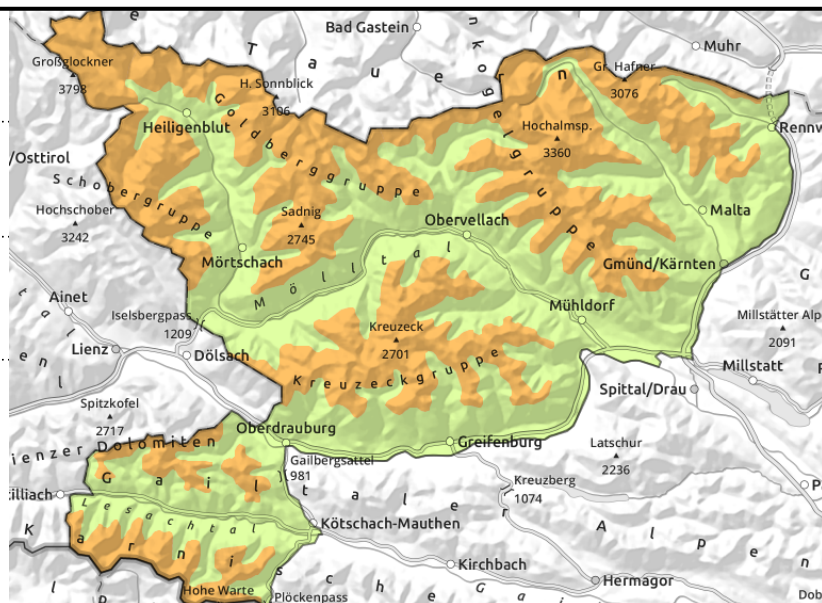
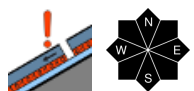
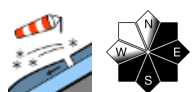


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 08.02.2023**

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Noch ungünstige Verhältnisse; Tribschnee auf einer schwachen Altschneedecke

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2000 m mit Erheblich, darunter, bis zur Waldgrenze, mit Mäßig und in tieferen Lagen mit Gering beurteilt. Die Hauptgefahr geht dabei von den teils mächtigen Tribschneeanlagerungen und der schwachen Altschneedecke aus. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Besondere Vorsicht gilt bei den Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu sind aber meist gut zu erkennen. Lawinen können teilweise, beim Durchreißen in die Altschneedecke, auch noch etwas größer werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich schon etwas setzen können. Der stürmische Nordwestwind am Wochenende hat den Schnee erheblich verfrachtet und teils auch große Tribschneeablagerungen gebildet. Die Tribschneeablagerungen liegen auf einer schwachen Altschneedecke in der, meist in Bodennähe, auch ausgeprägte Schwachschichten vorhanden sind.

Wetter

Mit einer östlichen Strömung in tieferen Schichten gelangt vorübergehend etwas feuchtere und kältere Luft zu uns. Am Vormittag zeigt sich vor allem in den westlichen Gebirgsgruppen das Wetter noch strahlend sonnig. Ab Mittag ziehen allmählich von Osten her hochnebelartige Wolken auf. Vom Dobratsch ostwärts geraten Gipfel teilweise in Nebel. Am Nachmittag machen sich dann auch im Westen einige Wolken bemerkbar. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus Ost bis Südost bleibt es kalt mit Mittagstemperaturen in 1000 m um -4 Grad, in 2000 m um -13 Grad und in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag setzt sich meist sehr rasch strahlend sonniges Wetter durch. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus nordöstlicher Richtung steigen die Temperaturen nur wenig. Abnahme der Lawinengefahr. Tribschneeablagerungen beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

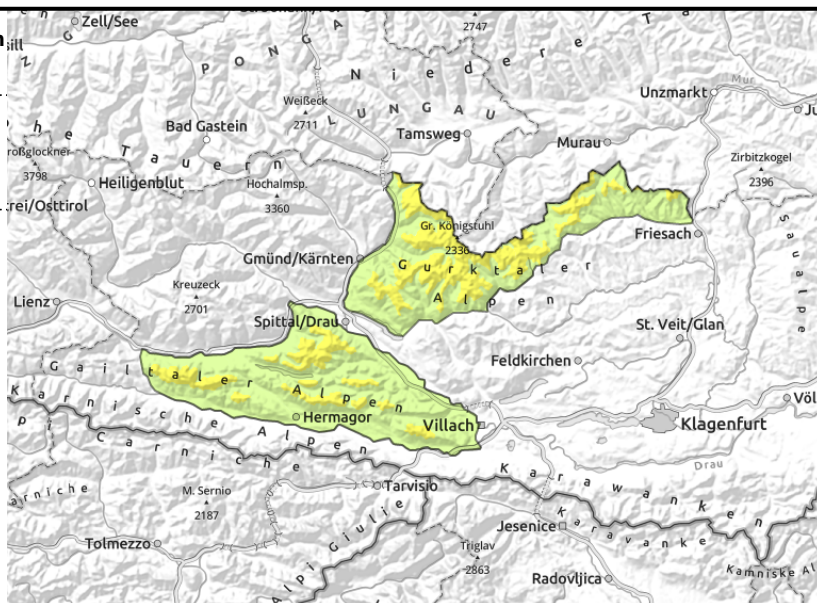
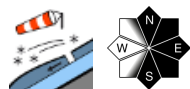


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 08.02.2023**

Nockberge, Gurktaler Alpen, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe



Tribschneeablagerungen bilden das Hauptproblem

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt. Tribschneeansammlungen, welche teils auch unter der Waldgrenze gebildet wurden, bilden das Hauptproblem. Örtlich können diese auch noch durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden, allgemein bedarf es aber einer großen Zusatzbelastung. Besondere Vorsicht ist bei den Übergängen von den abgeblasenen Geländeteilen zu den eingewehten Rinnen und Mulden geboten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich schon etwas setzen können. Der stürmisch Nordwestwind am Wochenende hat den Neuschnee stark verfrachtet. Die Tribschneepakete wurden teils auf lockeren Neuschnee, einer schwachen Zwischenschicht, abgelagert und sind teils noch etwas störanfällig. Im Schneedeckenfundament befinden sich auch noch aufbauend umgewandelte Schichten aus kantigen Kristallen.

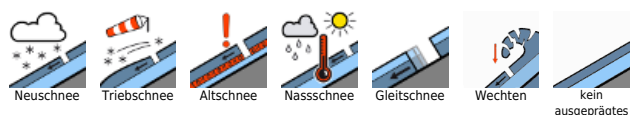
Wetter

Mit einer östlichen Strömung in tieferen Schichten gelangt vorübergehend etwas feuchtere und kältere Luft zu uns. Am Vormittag zeigt sich vor allem in den westlichen Gebirgsgruppen das Wetter noch strahlend sonnig. Ab Mittag ziehen allmählich von Osten her hochnebelartige Wolken auf. Vom Dobratsch ostwärts geraten Gipfel teilweise in Nebel. Am Nachmittag machen sich dann auch im Westen einige Wolken bemerkbar. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus Ost bis Südost bleibt es kalt mit Mittagstemperaturen in 1000 m um -4 Grad, in 2000 m um -13 Grad und in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag setzt sich meist sehr rasch strahlend sonniges Wetter durch. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus nordöstlicher Richtung steigen die Temperaturen nur wenig. Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



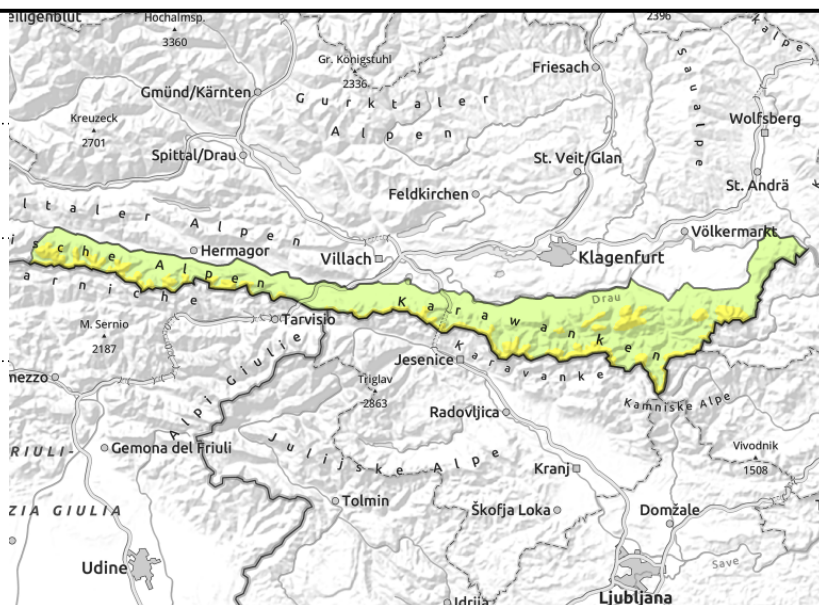
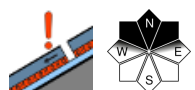
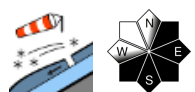
Gefahrenstufen



Exposition



**Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost,
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken
Ost**



Am Donnerstag setzt sich meist sehr rasch strahlend sonniges Wetter durch. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus nordöstlicher Richtung steigen die Temperaturen nur wenig. Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Das Diagramm zeigt die Fortbewegung von Schneelagen auf einem Hang. Von links nach rechts sind folgende Zustände dargestellt: Neuschnee (frischer Schnee unter einer Wolkensymbolik), Triebsschnee (Schnee, der durch Wind aufgewirbelt wird), Altschnee (alte, kompakte Schicht), Nassschnee (Schnee unter Regen- und Sonnensymbolik), Gleitschnee (Schnee, der auf einer glatten Schicht gleitet), Wechten (Schnee, der durch Wind aufgewirbelt wird) und kein ausgeprägtes (keine deutliche Schichtbildung).

1 2 3 4 5

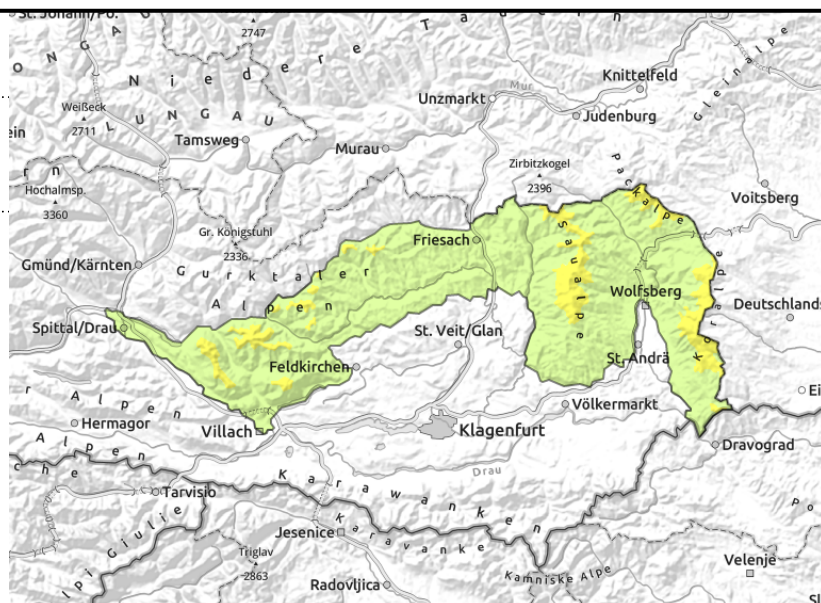
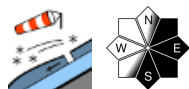
gering mäßig erheblich groß sehr groß

Lawinenbericht für **Mittwoch, 08.02.2023**

Nockberge Süd, Saualpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe



Baumgrenze



Oberhalb der Baumgrenze mäßig Lawinengefahr

Oberhalb der Baumgrenze wird die Lawinengefahr mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt. Die Lawinengefahr geht dabei von noch etwas störanfälligeren Tribschneepaketen in den Expositionen Nordost bis Süd aus, welche insbesondere bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Dort wo die Schneedecke etwas mächtiger ist, können Lawinen auch mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich schon etwas setzen können. Die Bindung der Tribschneeschnitten wird teils noch durch lockere Schichten geschwächt. Grate, Kämme und Geländerrücken sind meist abgeblasen. In tieferen Lagen ist die Schneedecke gering, die Stabilität überwiegend gut. In Bodennähe sind örtlich, meist schattseitig, aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden.

Wetter

Mit einer östlichen Strömung in tieferen Schichten gelangt vorübergehend etwas feuchtere und kältere Luft zu uns. Am Vormittag zeigt sich vor allem in den westlichen Gebirgsgruppen das Wetter noch strahlend sonnig. Ab Mittag ziehen allmählich von Osten her hochnebelartige Wolken auf. Vom Dobratsch ostwärts geraten Gipfel teilweise in Nebel. Am Nachmittag machen sich dann auch im Westen einige Wolken bemerkbar. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus Ost bis Südost bleibt es kalt mit Mittagstemperaturen in 1000 m um -4 Grad, in 2000 m um -13 Grad und in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag setzt sich meist sehr rasch strahlend sonniges Wetter durch. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus nordöstlicher Richtung steigen die Temperaturen nur wenig. Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

